



PRESSE - INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-1 80

AWI

Zehn Jahre Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven

Am 28. September 1990 feiert das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven (AWI) sein zehnjähriges Bestehen mit einem wissenschaftlichen Kolloquium. Bundesforschungsminister Dr. Heinz Riesenhuber und der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Bürgermeister Klaus Wedemeier haben ihre Teilnahme zugesagt.

Das Alfred-Wegener-Institut ist das zentrale Institut der deutschen Polarforschung. Umwelt- und Klimaforschung und die Untersuchung mariner Ökosysteme sind seine wichtigsten Aufgaben. Die jüngste der 13 deutschen Großforschungseinrichtungen beschäftigt 360 Mitarbeiter. Ihr Etat von 84 Mio DM (1990) wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Forschung und Technologie, zu 10 Prozent vom Land Bremen finanziert.

Ein eigenes wissenschaftliches Profil gewann das Institut vor allem durch die Arbeiten im eisbedeckten Südpolarmeer. Untersuchungen der Besiedlung des Eises, des Lebens im Wasser und am Meeresboden führten zu aufregenden Entdeckungen: Unter dem Packeis der Antarktis gibt es stellenweise in mehreren hundert Meter Tiefe eine Bodenfauna, die es in ihrem Reichtum mit tropischen Flachgewässern aufnehmen kann und das Meereis, das man für lebensfeindlich hielt, entpuppte sich als üppige Winterweide für den Krill.

Forscher verschiedener Fachrichtungen beteiligen sich an der Auswertung der Beobachtungen, z.B. der Deutung der Schichten des Meeresbodens mit Hilfe der Kieselalgen-Flora des Eises und des freien Wassers, um herauszufinden, wie sich das antarktische Meereis in der Vergangenheit ausdehnt und zusammengezogen hat. Über die Analyse hinaus erlauben Messungen und Modellrechnungen eine Prognose der



PRESSE - INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-1 80

AWI

Größe und Bewegung der antarktischen Schelfeise und der Klimaentwicklung. Diese Arbeiten mit ihrem Bezug zu aktuellen Themen machen das Institut zu einem Anziehungspunkt besonders für junge Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Erheblichen Anteil an der Forschung haben die 50 Nachwuchswissenschaftler und Gastforscher und die 40 Doktoranden.

Die interdisziplinäre Erforschung der globalen Veränderungen (Global Change) hat sich am AWI, schon bevor dieser Begriff geprägt wurde, aus der täglichen Arbeit entwickelt. Zur Zeit sind in diesem Rahmen der Beitritt an das Deutsche Klimarechenzentrum in Hamburg aktuell und der Ausbau der Nordpolarforschung, den das Bundesministerium für Forschung und Technologie durch zusätzliche Personal- und Sachmittel fördert.

Einzigartige Möglichkeiten der Fernerkundung können die deutschen Polarforscher demnächst nutzen: Im kommenden Südsommer 1990/91 wird auf der Antarktischen Halbinsel für den europäischen Forschungssatelliten ERS-1 eine Empfangsstation gebaut. Er wird die Meere und Eismassen aus dem Weltraum überblicken.

Die Forschungsstationen in der Antarktis und Arktis, das Forschungsschiff "Polarstern" und die Polarflugzeuge schaffen nicht nur für die Forschungsarbeit des Instituts, sondern auch für die gesamte deutsche Polarforschung die äußeren Voraussetzungen. Zu den Aufgaben des Instituts gehören ferner die Pflege der internationalen Zusammenarbeit und die Beratung der Bundesregierung.

Eine unerwartete Kooperationsaufgabe ist dem Institut aus der gesamtdeutschen Entwicklung erwachsen. Bis vor einem Jahr gab es keinen offiziellen Kontakt zur Antarktischforschung der DDR, heute findet fast täglich ein Informationsaustausch statt. Das Programm der Antarktischforscher der DDR ergänzt die Arbeiten des AWI. Die deutsche Polarforschung wird von den



PRESSE - INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-1 80

AWI

geophysikalischen und meteorologischen Langzeitbeobachtungen und der Mittlerfunktion der DDR-Wissenschaftler zur UdSSR und zu Polen profitieren.

Unabhängig von der künftigen Organisation der DDR-Antarktisforschung beteiligt das AWI sich schon jetzt an wissenschaftlich interessanten Vorhaben: Ozon- und Aerosolmessungen und die Überwachung der Vogelbestände auf King George Island, dem vom Menschen am stärksten beeinflussten Gebiet der Antarktis. 1990/91 werden ost- und westdeutsche Wissenschaftler gemeinsam an der sowjetischen Station Bellingshausen arbeiten.

26.09.90
MP/bur/Presse